

# Adliswil

Kath. Pfarraamt Dreifaltigkeit Adliswil, 8134 Adliswil, Rellstenstrasse 2,  
Telefon 044 711 19 19, [www.kath-adliswil.ch](http://www.kath-adliswil.ch)



Seelsorgeteam:		E-Mail:	adliswil@zh.kath.ch
Pfarrer:	Dr. Markus Moll, 044 711 19 19	Sekretariat:	Gabriela Derungs
Vikar:	Radoslaw Jaworski, 044 711 19 19	Sakristan:	Hanspeter Bosshart, 044 711 19 19
Pastoralassistent:	Markus Grüsser, 044 711 19 04	Zentrum:	Daniela Bosshart, 044 711 19 19
Pfarreiassistentinnen:	Ursi Wermelinger, 044 711 19 01 Felizitas Rossetti, 044 711 19 19	Italiener- Seelsorger	Don Gabor Szabo 044 725 30 95 Burghaldenstrasse 7 8810 Horgen
Sozialarbeiterin:	Daniela Kaiser, 044 711 19 03		
E-Mail Seelsorgeteam:	vorname.name@zh.kath.ch		
Katechese:	Verena Bruhin Franziska Fehr Alexander Kraus, 044 711 19 19		

## Gottesdienste

### SONNTAG, 15. JULI

#### Samstag

17.30 Eucharistiefeier  
Aushilfe: Pfr. Hubertus Böttcher

#### Sonntag

10.30 Eucharistiefeier  
Aushilfe: Pfarrer Hubertus Böttcher  
KEIN Kinderhütendienst  
Kollekte: Kovive – Ferien f. Kinder in Not

### SONNTAG, 22. JULI

#### Samstag

17.30 Eucharistiefeier  
Aushilfe: Pfr. Hubertus Böttcher

#### Sonntag

10.30 Eucharistiefeier  
Aushilfe: Pfr. Hubertus Böttcher  
KEIN Kinderhütendienst  
Kollekte: miva – Christophorusopfer  
18.00 Gottesdienst in ital. Sprache

### BEICHTE UND ROSENKRANZ

Wie immer

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mi 9.30 Altersheim Badstrasse  
Do 9.00 Kapelle

### LEGATE/GEDÄCHTNISSE

Fr 13.7. Ferdinand Tremp  
Sa 14.7. Olga und Hans Brunner  
Sa 21.7. Jolanda von Arx  
Sa 29.7. Pfr. Hubert Zimmermann

### WIR GRATULIEREN

Den **90. Geburtstag** feierten:  
Alfred Mattig, Badstr. 4, am 30. Juni  
Anna Guldinmann, Badstr. 8, am 1. Juli  
Den **85. Geburtstag** feierten/feiern:  
Margrit Schiegg, Isengrundstr. 9, am 30. Juni  
Hans Häsler, Rifertstr. 30B, am 30. Juni  
Alois Steinmann, Schönauweg 2, am 27. Juli  
Den **80. Geburtstag** feiern:  
Edith Alder, Bernhofstr. 59, am 2. Juli  
Beatrix Moser, Weinbergstr. 23, am 6. Juli  
Bettina Moneda, Wachtstr. 36, am 12. Juli  
Roselyne Leuenberger, Birkenstr. 16, am 13. Juli  
Rita Köppel, Waldistr. 21, am 17. Juli  
Eva Stapfer, Albisstrasse 22, am 17. Juli

Wir wünschen allen Gottes reichen Segen und alles Gute!

### TRAUUNG

Am **14. Juli** um 15.00 Uhr heiraten in unserer Kirche Robert Nissan und Cinzia Cugliersi. Wir wünschen den Neuvermählten alles Gute auf ihrem Lebensweg.

### NEUES DATUM DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG : 27. NOVEMBER

Die Kirchgemeindeversammlung findet **neu am 27. November** um 19.30 Uhr statt, und nicht wie früher publiziert am 20. November. Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme. *Markus Fellmann, Präsident Kirchenpflege*

### ZUR ERINNERUNG: STABSÜBERGABE IN DER PFARREI AM 2. SEPTEMBER

Verabschiedung von Pfarrer Moll und Einsetzung von Vikar Jaworski am Sonntag, 2. September, um 10.30 Uhr in der Kirche. Anschliessend Apéro riche.

### PFARRER MOLL, WAS WAR SCHÖN FÜR SIE IN ADLISWIL?

#### Begegnungen mit Künstlern: Reinhard Stutz

Er wohnt in Zürich. Er ist Maler und Bildhauer und hat unter Hubert Zimmermann den Engel bei der Treppe zur Kirche gestaltet, so monumental und so nahe.

#### Peter Kostner

Er wohnt im Südtirol. Er gestaltete die Statue des Bruder Klaus. Ich gab ihm den Auftrag, keine traditionelle Statue zu gestalten, sondern durch sein Werk das innerste Geheimnis von Bruder Klaus auszudrücken, seine Innerlichkeit und Verbundenheit mit Gott.

#### Die Unternehmer und Handwerker der letzten Kirchenrenovation

Sie haben aus dem Besten ihres Berufes heraus in grosser Kompetenz und mit viel Sachwissen unsere Renovation zustande gebracht, in der Kirche, auf der Piazza und auch im Pfarreizentrum.

#### Die Mitarbeiter

Ich fühlte mich immer als Team-Player, als Teil des Teams, der Mitarbeiter. Ich war angewiesen auf das Seelsorgeteam und auf alle Mitarbeiter. Zusammen war vieles möglich. Sie haben ihr Bestes für die

Pfarrei gegeben. Ich könnte alle einzeln nennen. Ich möchte aber nur zwei Personen erwähnen, die bereits verstorben sind: Anni Niederbacher und Rita Gall. Sie haben in ihrer Art das Frauliche im Pfarramt, in der Pfarrei gelebt und umgesetzt. Wir hatten nie eine «Männerkirche»

#### Die Kirchenpflege

Wir leben im Kanton Zürich in einem «dualen» System: Kirchgemeinde und Pfarrei sind in einem anspruchsvollen Gleichgewicht. Das Wohlergehen der Pfarrei hängt stark vom guten Einvernehmen vom Pfarrer mit der Kirchenpflege, vor allem dem Präsidenten ab. Ich durfte mit Kirchenpflegern und Kirchenpflegepräsidenten zusammenarbeiten, die auf die Anliegen der Seelsorge eingegangen sind, die sich in den Dienst der Seelsorge stellten.

#### Die Vereine, Organisationen

Der Kirchenchor mit Isabella Braun-Rey und Martin Braun-Rey an der Orgel, die mim chor&band mit Peter Orth, Jungwacht und Blauring, der Frauenverein und früher der Männerverein, die Ministranten, die Gruppo di base der Italiener, die Gruppe Espace – Bibelteilen, die Kirchenordner, Lektoren, sie leben mit und für die Pfarrei. Alle sind auf ihre Weise ein Mosaikstein im Leben der Pfarrei. Sie sind – jeder auf seine Art – auf die Anliegen und Wünsche des Seelsorgeteams eingegangen.

#### Die Katechese

Es ist grossartig, so engagierte und aufgestellte Katechetinnen und Katecheten zu haben. In einer modernen, zeitgemässen Art gehen sie den Weg mit den Kindern und Jugendlichen bis zur Firmung. Die Kinder nach den Untistunden so froh und zufrieden zu erleben, nach dem Beichten, nach dem Seilpark, nach einer «gewöhnlichen» Untistunde ist wunderbar.

#### Erstkommunikanten

Jesus mein Freund, Geistergeschichten, Turmbesteigungen. 23 Jahre bildete ich eine «Seilschaft» mit den Erstkommunikanten und deren Eltern. Viele dieser Erstkommunikanten habe ich getraut, ihre Kinder getauft ... Die Beziehung ist geblieben, dies war nur möglich dank der Katechetin Frau Vreni Bruhin und den Assistenten, die mit mir zusammen das Untijahr gestaltet haben.

#### Reisen, Ferien

Ich arbeite gern, aber ich mache auch gerne Ferien und reise gern. Das durfte sich abfärben auf das Leben in der Pfarrei. Wer kann sie aufzählen, die Ferien und Reisen: Seefeld, Dolomiten, Kroatien, Prag, Donau, Istanbul–Ephesus, Paris–Normandie, Apulien ... Dann mit den Firmlingen: Krakau–Auschwitz, zusammen mit Frau Gusak und Frau Karch und den Firmbegleitern. Dazu kamen die Anlässe der Mitarbeiter, der freiwilligen Helfer, Klausurtagungen. All das durften prägende, informative Ereignisse werden.

Fortsetzung folgt ...

*Markus Moll*